

# Vorwort

Das Künstlerische in der Waldorfpädagogik - ein weites Feld! Damit ist ja nicht nur gemeint, dass den künstlerischen Unterrichtsfächern ein breiter Raum zukommt. Vor allem soll „das Künstlerische“ als Gestaltungsprinzip das gesamte Geschehen der Waldorfschule durchziehen. Das ist eine den Waldorfschulen seit ihrer Begründung gegebene Aufgabe. Sie ist sehr anspruchsvoll und bedarf ständiger Weiterentwicklung und Erneuerung.

Malte Schuchhardt teilt in dieser Schrift mit, was ihm nach jahrzehntelanger Unterrichtspraxis am Wichtigsten erscheint. Das „Prinzipielle“ wird dabei aus den Praxisbeispielen entwickelt.

Diese Schrift geht zurück auf einen Vortrag von Malte Schuchhardt im Rahmen der Heidelberger Waldorfschule. Dort hatten Eltern angeregt, einige zentrale Themen der Jugendpädagogik darzustellen. Daraus ist eine kleine Vortragsreihe geworden, die das Schüler-Eltern-Lehrer-Forum der Heidelberger Waldorfschule zusammen mit dem Hardenberg Institut gestaltet. Die Reihe erfreut sich großen Zuspruchs. Die Vorträge werden - ihrer zentralen Bedeutung wegen - nach Möglichkeit hinterher als Texte herausgebracht. Bisher: Heinz Zimmermann, *Was kann die Pädagogik des Jugendalters zur Willenserziehung beitragen*; als nächstes: Mona Doosry, *Zwischen Pubertät und Mündigkeit. Erziehungsaufgaben im Jugendalter*. Weiteres wird folgen.

Wer an den kommenden Vorträgen oder an den von Zeit zu Zeit erscheinenden Heften interessiert ist, findet Informationen unter

[www.hardenberginstitut.de](http://www.hardenberginstitut.de)  
[www.waldorfschule-heidelberg.de](http://www.waldorfschule-heidelberg.de)

Heidelberg, im September 2003

Karl-Martin Dietz